

<b>Zeitschrift:</b>	Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau
<b>Herausgeber:</b>	Spitex Verband Kanton Zürich
<b>Band:</b>	- (2008)
<b>Heft:</b>	3
<b>Artikel:</b>	RAI-HC : Psychiatrie-Modul in Entwicklung
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-822249">https://doi.org/10.5169/seals-822249</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# RAI-Home-Care verbessert die Qualität auf verschiedenen Ebenen

**Eine Kurzumfrage bei drei Spitex-Organisationen in der Zentralschweiz zeigt, in welchen Bereichen das Instrument RAI-HC Verbesserungen gebracht hat.**

(vDe) Die Spitex Nidwalden arbeitet bereits über sechs Jahre mit RAI-HC, der Spitex-Verein Sursee und Umgebung seit gut drei Jahren und die Spitex Horw seit 2½ Jahren. Schauplatz Spix hat die drei Organisationen gebeten, kurz vier Fragen zu ihren Erfahrungen mit dem Bedarfsabklärungsinstrument zu beantworten.

**Hat die Einführung von RAI-HC die Qualität Ihrer Leistungen für die Kundschaft verbessert?**

Spitex Nidwalden: Die Situation bei der Kundschaft wird ganzheitlich und gezielter erfasst. Dadurch sind bessere Beratungen möglich.

Spitex Sursee: RAI-HC hilft uns, in der Pflege und Betreuung Klien-

tinnen und Klienten von Anfang an ganzheitlich und differenziert auf ihre Beeinträchtigungen und auf die vorhandenen Ressourcen hin zu beurteilen.

Spitex Horw – Hauswirtschaft: Bedarfsabklärung immer vor Ort, was für alle von Vorteil ist: Klarere Abmachungen, daher klarerer Auftrag und bessere einheitliche Leistung möglich. Krankenpflege: Keine Verbesserungen für Klientinnen und Klienten, jedoch Mehrkosten für sie durch längere Bedarfsabklärungszeit.

**Hat die Einführung von RAI-HC die Qualität der Aufbau-Organisation (Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten) verbessert?**

Spitex Nidwalden: Einheitliche Abklärung bei den Klientinnen und Klienten von allen Teammitgliedern. Zuständigkeit und Verantwortlichkeit werden zugeordnet.

Spitex Sursee: Das Instrument half die Fallführung zu klären.

Spitex Horw – Hauswirtschaft: Zuständigkeiten innerhalb der Organisation klarer ersichtlich. Krankenpflege: Bestätigung, dass frühere Struktur und Verantwortlichkeit (Bezugspflege) bereits klar geregelt waren.

**Hat die Einführung von RAI die Qualität ihrer Abläufe vereinfacht, geklärt, verbessert?**

Spitex Nidwalden: Bereits beim Anmeldeformular werden wichtige Fragen geklärt. Einheitliche Fachsprache.

Spitex Sursee: Die Pflegeplanung kann von Anfang an recht umfassend erstellt werden. Zudem geben uns die Abklärungszusammenfassungen etwas besser Auskunft über das Umfeld und die Biografie von Klientinnen und Klienten.

Spitex Horw – Hauswirtschaft: Saubere Führung möglich, klar ersichtliche Infos. Krankenpflege: keine qualitative Verbesserung, jedoch nach Einführungszeit gute Arbeitsqualität erreicht. □

Umsetzung dank entsprechender Software vereinfacht die Abläufe, da die ganze Pflegedokumentation in einem Programm ist.

**Zusammenfassend: Erkennen Sie eine qualitative Verbesserung der Spix seit mit RAI-HC gearbeitet wird?**

Spitex Nidwalden: Qualitativ verbesserte Abklärung durch gezielte, breite Befragung. Die Befragung erfolgt bei allen Klientinnen und Klienten gleich. Die Pflegediagnosen können gezielt erstellt werden.

Spitex Sursee: Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das MDS von RAI-HC vor allem im Zusammenhang mit der dazugehörigen Pflegeplanung die Arbeitsabläufe erleichtert und die Qualität gesteigert hat.

Spitex Horw – Hauswirtschaft: saubere Führung möglich, klar ersichtliche Infos. Krankenpflege: keine qualitative Verbesserung, jedoch nach Einführungszeit gute Arbeitsqualität erreicht. □

## RAI-HC: Psychiatrie-Modul in Entwicklung

**RAI-HC Schweiz wird um ein Modul für die Bedarfsabklärung von psychiatrischen Situationen erweitert. Der Spitex Verband Schweiz hat die Entwicklung für dieses Zusatzmodul angepackt.**

(MM) Das Basisinstrument RAI-HC Schweiz ist für das Gros der Pflegefälle der Spitex konzipiert – man geht von einer Einsatzmöglichkeit für etwa 80 Prozent der

Pflegesituationen aus. Für psychiatrische und gerontopsychiatrische Situationen ist das Minimal Data Set (MDS) von RAI-HC nur bedingt geeignet. Mit einem integrierten Zusatzmodul soll nun das bestehende RAI-HC auf diesen speziellen Anwendungsbereich erweitert werden.

### Eine Masterversion

Das Projekt des Spitex Verbandes Schweiz sieht vor, zuerst auf der Grundlage des englischen Originalmoduls, das in Kanada und Teilen der USA schon länger im Einsatz ist, eine Masterversion auf

Deutsch zu erarbeiten. Inhaltlich werden jedoch bereits die Gegebenheiten aller drei Landesteile mit berücksichtigt.

### Schweizer Modul

Die Projektleitung wurde der Firma Q-Sys AG übertragen. Eine interdisziplinäre Expertengruppe, bestehend aus Pflegefachpersonen mit Erfahrungen in Psychiatrie, Spitex und RAI-HC sowie zwei PsychiaterInnen, arbeitet an der Entwicklung des Schweizer Moduls mit. Je eine Fachperson stammt aus dem Tessin und der Westschweiz. Unter Berücksichti-

gung der Angaben zur potenziellen Klientengruppe resp. zum Einsatzbedarf wird ein erster Entwurf des Moduls erstellt, der anschliessend in der Praxis getestet wird.

Nach dem Test wird der Entwurf wenn nötig angepasst und zur Masterversion des Moduls RAI-Psychiatrie ausgearbeitet. Anschliessend wird die Masterversion auf Französisch und Italienisch übersetzt und in die EDV-Programme von RAI-HC integriert, damit sie für die Anwendung in der Praxis zur Verfügung steht. □